„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanatz,
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

„Der Courier", Organe der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendanatz
In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang | Mittwoch den 29. Mai 1918 | Nummer 30

Aus Edmonton

Winterliches Wetter.

In der Nacht vom Freitag, den 17., zum Samstag fielen 3 bis 4 Zoll Schnee, begleitet von recht starkem Frost, der sich an Baum und Strauch und allen frühzeitigen Gartenpflanzen recht unangenehm bemerkbar machte. Auch heute, Montag, schneit es wieder wie mitten im Winter, sodaß es für den, der gezwungen ist, draußen zu arbeiten, recht ungemütlich ist. Für den Farmer jedoch erweist sich diese Form von Naß sicher als ein großer Segen, denn die junge Saat braucht Feuchtigkeit schon dringend. Im Süden der Provinz soll sogar bis 8 Zoll Schnee gefallen sein, den Farmern ebenfalls dort ein recht willkommener Gast.

Verlangen höhere Löhne.

Arbeiter von verschiedenen städtischen Departements haben sich zu dem Zwecke vereinigt, die Zivilbehörden um höhere Löhne anzugehen. Eine Versammlung der Stadtväter wird sich heute mit der Sache abgeben. Die Aussichten, daß dem Verlangen entsprochen werden wird, sind der ungünstigen finanziellen Lage halber, in der sich die Stadt noch immer befindet, recht zweifelhaft. Man möchte wohl, kann aber nicht.

Zwangsauktion von Stadtbauplätzen.

Letzte Woche wurde eine Liste publiziert von Bauplätzen, die wegen rückständigen Steuern zwangsweise verkauft werden sollen. Diese Liste enthielt viele tausende solcher, inzwischen ist es der Stadt aber gelungen für 1090 Plätze die Steuern einzuziehen. Es gibt also doch noch immer Leute, die für unsere Stadt bessere Zeiten voraussehen. Geduld bringt Rosen!

Frederick L. Popham rannte am Sonntag mit seinem Auto in einen der elektrischen Lampenpfosten, die unsere Jasper Ave. zieren. Das Resultat davon war ein arg mitgenommenes Automobil, und ein abgebrochener Laternenpfosten. Von den Insassen des Autos wurde merkwürdigerweise niemand verletzt. Der Unfall passierte während eines Schneegestöbers, welches das Asphaltpflaster schlüpfrig machte, sodaß das Auto schlüpfte.

Kostgänger verschwunden

Von „Murrays Boarding House", in der Nähe der E.D. & B.C. Station, verschwand letzten Samstag Joseph Goodman, ein Kostgänger. Man vermutet, daß der Mann sich selbst ein Leid zugefügt hat, und die Polizei ist ersucht worden, die Angelegenheit zu untersuchen, bisher aber ist noch kein Erfolg erzielt.

Duncan Campbell hatte sich am Samstag Morgen wegen einer Klopferei mit seinem Gegner David Long vor dem Kadi zu verantworten. Beide sind Fuhrleute und geraten wegen einer Kleinigkeit aneinander. Nachdem die zwei einige Dollar als Strafgelder los sein werden, kann die frühere Freundschaft ja wieder erneut werden!

Ein anderer Mann war angeklagt, irrsinnig zu sein. Zwei Brüder desselben erbaten sich jedoch, für den Bedauernswerten zu sorgen, der Richter war damit einverstanden.

John R. Cowell, Clerk des Albertaer Parlamentes, ist an Blutvergiftung, die er sich letzte Woche zugezogen, schwer erkrankt, und man befürchtet das Schlimmste. Diese Nachricht traf aus Californien ein, wohin sich Herr Cowell gesundheitshalber begeben hatte.

Unterstützung für Kinderheim

Die Albertaer Regierung stiftete letzte Woche $2500 zur Unterstützung von verwahrlosten und elternlosen Kindern von Soldatenfamilien. Es soll in Edmonton circa 50 solcher Kinder geben, deren Väter im Kriege gefallen sind, und die von ihren Müttern einfach im Stiche gelassen werden und sich selbst überlassen blieben. Hilfe war in diesen Fällen dringend nötig.

Zinsen auf die Victory-Bonds

Die ersten Zinsen auf die von der Dominion ausgegebenen Bonds oder Schuldscheine sind am ersten Juni fällig. Wer solche Bonds besitzt, kann zu irgend einer der hiesigen Banken gehen, wo die Coupons gegen bar ausgetauscht werden können. Die Bonds selber sind stets leicht verkäuflich, gegen ganz geringe Commission, im Falle Leute Geld brauchen.

Neue Einrichtung im Ausstellungsplatz.

Die Direktion der hiesigen Ausstellungsgesellschaft plant die Einrichtung einer weiteren Belustigungsanstalt, die sog. „Asta Mühle", wie man sie in den Vergnügungsplätzen der großen Städte in den Staaten und im östlichen Canada findet wo diese Einrichtung sehr beliebt ist. Wir sind selbst neugierig auf diese Neuerung.

Neue Einnahmequellen für die Stadt Edmonton

Laut einem eben abgeschlossenen Vertrag, wird die Alberta-Universität, sowie das große Etablissement von P. Burns & Co. in Zukunft ihr elektrisches Licht, sowie Kraft für Motorenbetrieb von der städtischen Kraftanlage beziehen, was für dieselbe eine bedeutende Mehreinnahme zur Folge haben wird. Beide der großen Anlagen stellten bisher ihr eigenes Licht her, diese Kraftanlagen kommen jetzt zum Abbruch und Verkauf.

75 französische Ansiedler aus dem Osten, unter Führung von Rev. Father Boucher, sind am Montag von hier über die E.D. & B.C. Ry. nach dem Westen abgereist, wo die Leute Heimstätten aufnehmen und sich der Farmerei und Viehzucht widmen wollen. Den neuen Ansiedlern wünschen wir recht guten Erfolg.

Neues Tribunal in Sitzung in Edmonton.

Die Herren E. N. Butchart, T. Dace & J. J. Denny, sind die Mitglieder der neuen Kommission, die hier über das Schicksal der einberufenen neuen Rekruten verfügen soll. Die Sitzung findet vom 20. bis 25. Mai im Saale des Berufungsgerichtes statt. Solche, die tatsächlich Söhne von Farmern und auf Farmen beschäftigt sind, wird in den meisten Fällen eine Frist bis zum ersten November erlaubt, an welchem Tage sie sich wieder zu melden haben und je nach Umständen zu Militärdiensten gezwungen werden oder weiteren Urlaub erhalten. Hoffentlich ist bis dann der Männer mordende Krieg zu Ende.

Neue Geschäftsunternehmungen

Etwa 50 neue Gesellschaften ersuchten dieses Jahr bereits die Regierung um Freibriefe, um in dieser Provinz Geschäfte zu machen. Unter diesen sind zwei chinesische, die „Wah Yeck Investment Co. Ltd.", und die „Yaw Lee Investment Co. Ltd.", je mit $15,000 kapitalisiert. Beide wollen sich mit Grundeigentumsgeschäften abgeben. Also gehen jetzt auch die „Söhne des Himmels" unter die Gesellschaften der Real Estate-Agenten. Hoffentlich gelingt es ihnen, etwas Leben in die Bude zu bringen, es könnte manchem gut passen.

Zeitungsdrucker halten Versammlung

Die westkanadische Abteilung der Buchdruckervereinigung (Typographical Union) halten am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche in Calgary ihre jährliche Versammlung ab. Als Vertreter von Edmonton sind die Herren D. K. Knott, W. G. Shears und R. McCreath ausersehen.

Sammlung ergibt über $1,200

Am letzten Samstag wurde auf den Straßen der Stadt Geld gesammelt, das armen Kindern zugute kommen soll, mit obigem, recht netten Resultat.

Saatverteilung

Die Albertaer Regierung berichtet, daß sie in diesem Frühjahr an Ansiedler in nicht organisierten Distrikten für mehr als $70,000 Saatgetreide hat verteilen lassen.

Kirchliche Nachrichten

Erste Deutsche Baptisten-Gemeinde
Edmonton, Alta.
Kirche Ecke 106 A. Ave. u. 96. Str.
Chas. F. Zummach, Prediger
11305—92. Str., Phone 71161.

Gottesdienste:

Sonntag morgens 10 Uhr Sonntagsschule. Sonntag morgens 11.30 Predigtgottesdienst. Sonntag abends 7.30 Predigtgottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Freitag abends 8 Uhr Chorübung. Jeden ersten und dritten Dienstag Abend 8 Uhr Jugendverein. Jeden zweiten und vierten Dienstag Abend Lehrerversammlung. Jeden ersten Freitag Nachmittag 2.30 Uhr Schwestern-Verein. — Guter Gesang, fröhliche Gesichter und ein herzliches Willkommen für jedermann!

Wichtige Anzeige

Der Jugend-Verein der Ersten Deutschen Baptisten-Gemeinde, Ecke 106 A. Ave. und 96. St., Edmonton, Alta., wird am Dienstag Abend den 4. Juni, ein Programm aufführen, wozu wir jedermann herzlich einladen. Ein Dialog unter dem Titel „Durch's Feuer geläutert", oder „Die Treue im Kleinen", vom Prediger der Gemeinde verfaßt, wird zur Aufführung gelangen. Das Stück bietet reichlich Stoff zum Nachdenken und sollte eine große Zuhörerschaft haben. Jeder Deutsche eingeladen.

Dieser Lebenswechsel der Frau.

Frau Godden erzählt, wie sie diese Periode in Sicherheit und Bequemlichkeit überstanden hat.

Fremont, O.—„Ich ging eben durch die kritische Lebensperiode — ich stand damals im Alter von 46 Jahren — und hatte alle Symptome, die auf diesen Lebenswechsel hindeuten — heiße Blutaufwallungen, Nervosität und allgemeine Schwäche. Ich war so heruntergekommen, daß es mir schwer fiel, meine Arbeiten zu verrichten. Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wurde mir als Heilmittel für meine Krankheiten empfohlen, und es erwies sich auch als ein solches. Seitdem ich es eingenommen habe, fühle ich in jeder Hinsicht stärker und gesünder, und alle unangenehmen Symptome sind verschwunden." — Frau M. Godden, 925 Napoleon St., Fremont, O.

Solch unangenehme Symptome, wie heiße Blutaufwallungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Reizbarkeit und Niedergeschlagenheit, können schnell beseitigt und das ganze System wieder hergestellt werden durch Anwendung von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Wenn sich irgend welche Schwierigkeiten entwickeln, schreiben Sie an die Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., und fragen Sie, wie dieselben am besten zu überwinden sind. Das Resultat vierzigjähriger Erfahrung steht zu Ihren Diensten und alle Briefe werden vertraulich gehalten.

J. D. McArthur, Präsident, und W. R. Smith, General-Geschäftsführer der „A. & G. W. Ry. Co." reisten am Montag auf der neuen Bahnstrecke über Lac La Biche nach dem Ende der Bahn, das gegenwärtig 17 Meilen diesseits Fort McMurray liegt. Ein Pacard-Automobil, das auf den Bahnschienen fahren kann, wurde als Transportmittel zur Reise benutzt. Es werden große Anstrengungen gemacht, das Geleise bis zum ersten August bis nach obigem Platze zu legen, was viel zur Entwicklung jener an Mineralien, besonders Oel und Asphalt reichen Gegend mithelfen wird. Bisher war eine Reise nach McMurray und anderen Handelsposten im Norden nicht nur eine kostspielige, sondern über die 90 Meilen Stromschnellen auch eine gefährliche Sache, was durch eine Eisenbahnverbindung alles wegfallen wird.

Eingesandt.

North Cooking Lake,
Alta., 17. Mai 1918.

Redaktion des Courier, Regina.

Sehr geehrter Herr Redakteur!— Mit Bezug auf die in den Edmontoner Tageszeitungen erschienenen Artikel betreffend die Konfiskation meiner Waffen übergebe ich Ihnen folgenden Bericht zur Veröffentlichung:

Während das „Bulletin" einen kurzen und klaren Artikel bringt, obgleich nicht den Tatsachen entsprechend, ist die sensationelle Aufmachung im „Journal" ein wahres Curiosum. Zunächst ist es falsch zu sagen, die Waffe habe sich in meinem Besitz befunden. Wie viele Deutsche, gab ich meine Gewehre gleich zu Anfang des Krieges ab und zwar aus natürlichen Gründen, extra an absolut einwandfreier loyaler Canadier. Dort wurde auch die jedem Jäger als Jagdwaffe bekannte Mannlicher-Schönauer-Büchse gefunden. Der Bericht spricht von einer mit drei Abzügen versehenen „tötlichen" Waffe, die im Nu zu einem — Maschinengewehr umgestaltet werden kann. Zunächst habe ich selbst nie mehr als zwei Abzüge entdecken können, den bekannten Stecher und den eigentlichen Abzug, mit denen fast alle deutschen Jagdbüchsen versehen, sind aber niemals ein Militärgewehr, als was es doch in den erwähnten Berichten hingestellt ist. Sodann sind wohl Jagdwaffen meistens „tötliche" Waffen. Das tollste ist die Behauptung, daß dieses Unikum von Instrument auch als Maschinengewehr benutzt werden kann. So was gibt's ja noch gar nicht. Ich bitte den Herrn Reporter des „Journal" um Aufklärung. Die Büchse ist einläufig mit Repetiervorrichtung und hat natürlich nur einen Bolzen. Man kann also nie mehr als einen Schuß zu gleicher Zeit abfeuern. Der Bericht also hinkt hinten und vorne. — Der Hauptzweck meiner Zeilen ist der, deutsche Ansiedler, die ihre Waffen an Nachbarn abgegeben haben, zu warnen, und um Vergewaltigungen in der Preise vorzubeugen, die, anstelle der „Royal North West Mounted Police" eingeführten „Provincial Police" zu veranlassen, die betreffenden Waffen abzuholen.

Hochachtungsvoll
Paul H. Lent.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
C. W. Schickendanatz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegler Bldg.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. W. Schickendanatz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe. (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application

Einen vollständigen
Marktbericht
finden die Leser auf Seite 4 dieser Ausgabe

Billig zu verkaufen. — Gute Viertel Sektion Land zu verkaufen. 3½ Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt. 22 Acker gebrochen, 20 Acker Heuland und 100 Acker leicht zu brechen. Preis $15.00 per Acker. Erstklassiges Land. Schreibt an **Becker & Schmid, Box 301, Edmonton, Alta.**

Farmer! Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMAN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy
Haustelephon 71441
Viehhoftelephon 71666

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331.
302 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere **$5.50 Waltham Uhr** zeigen.
H. B. KLINE & SONS, Ltd.
Die besten Juweliere
Ecke Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant
Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt — Saubere Zimmer und Betten; mäßige Preise und gute Bedienung. Jeder Deutsche freundlichst willkommen.
Mike Schlag und Frau Lubasch, Besitzer.

Pariser Rooms u. Restaurant
Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Fritz und Frau Breuer
98th St. — 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301 Edmonton
Fornis Hausmedizinen.
Alpenkräuter $1.30, Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Heilöl 52c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkranke) $1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Heureka Wurmkapseln
(Agentur für Alberta)
für Pferde (42 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

(Fortsetzung von Seite 4.)

Britischer Bericht.

London, 24. Mai. — Der Feind unternahm in vergangener Nacht unter dem Schutze eines heftigen Artilleriesperrfeuers in der Umgebung von Bucquoy einen Ueberfall gegen unsere Stellungen. Einige Mannschaften werden vermißt. Britische und französische Patrouillen haben von den verschiedensten Stellen der Front Gefangene eingebracht.

Ein Bericht über die Tätigkeit der Aviatiker lautet: Am Donnerstag morgen um 11 Uhr ist schlechtes Wetter eingetreten. Vor Eintritt desselben wurden einige Kundschafterflüge unternommen und acht Tonnen Bomben auf Aerdrome in der Umgebung von Tournai, die von feindlichen Flugzeugen benutzt wurden, geworfen. Wir haben bei Luftkämpfen drei feindliche Maschinen zu Fall gebracht und zwei andere beschädigt. Drei unserer Aeroplane werden vermißt. Während der Nacht haben unsere Maschinen trotz eines heftigen Windes mehr als sieben Tonnen Bomben auf Quartiere in der Umgebung von Peronne, Fricourt und Bapaume und auf Lager im Somme-Gebiete geworfen. Alle unsere Maschinen gelangten wieder zurück. Am Freitag wurden Bomben im Gewichte von nahezu einer Tonne auf die Eisenbahn und Fabriken zu Hogandangen, 12 Meilen nördlich von Metz, geworfen. Während unsere Maschinen sich über ihren Zielen befanden, wurden sie von feindlichen Kundschafterflugzeugen angegriffen und von Abwehrgeschützen bombardiert. Alle Maschinen gelangten jedoch nach ihrem Aufsteigeorte zurück.

Britische Berichte über die Kämpfe in Palästina.

London, 24. Mai. — Am 22. Mai haben wir einen feindlichen Posten in der Nähe von Umheyst mit Erfolg überfallen und eine Anzahl feindlicher Truppen getötet und gefangen genommen. Am 23. Mai haben wir drei feindliche Aeroplane zu Fall gebracht und am 17. Mai haben arabische Truppen einen türkischen Posten zu Wadijerdun überfallen, der vom Feinde am 14. Mai wieder besetzt worden war. Es fielen uns 14 Gefangene in die Hände. Im südlichen Hedjaz-Gebiete nehmen die Bewegungen der Araber einen erfolgreichen Verlauf. Am 11 Mai wurden türkische Verteidigungsstellungen südlich von Bowat angegriffen, 20 Türken getötet und 24 gefangen genommen. Die feindlichen Werke wurden demoliert. Später wurde ein wichtiger Transport, bestehend aus 300 Kamelen, der versuchte, vom Osten her in Medina einzudringen, erbeutet. Am 13. Mai hat eine weitere arabische Abteilung einen Teil der Eisenbahn in der Gegend von Mudarij besetzt.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Ostafrika.

London, 24. Mai. — Es ist eine direkte Verbindung zwischen den Truppen der Vorhut unter Brigadegeneral Edward die westlich von Port Amelia vorrückten, und den Truppen unter Generalmajor Northey, die östlich vom Nyassa-See vorrückten, hergestellt worden. Am 19. Mai ist Nanugu, das bisherige deutsche Hauptquartier, von den Truppen unter General Edward ohne Widerstand besetzt worden. Die deutschen Truppen zogen sich in südwestlicher Richtung auf Manua zurück und ließen ihr Hospital, das aus 11 europäischen und 73 eingeborenen Patienten bestand, zurück. Am 21. Mai befanden sich die Truppen unter General Edward in Fühlung mit der feindlichen Nachhut, und zwar neun Meilen südwestlich von Nanugu. Am 22. Mai haben die führenden Truppen unserer zwei Hauptstreitkräfte die feindlichen Haupttruppen ungefähr halbwegs zwischen Nanugu und Manua angegriffen und sie in westlicher Richtung zurückgetrieben. Es sind uns 150 Gewehre und eine Menge leichterer Waffen und Munition in die Hände gefallen, die vom Feinde vergraben worden waren.

Französischer Bericht.

Paris, 24. Mai. — Eine unserer Abteilungen ist südlich von Cauny-sur-Metz nordwestlich von Lassigny während eines Ueberfalles in die feindlichen Linien eingedrungen. Ein feindlicher Ueberfall, der östlich von Compigny unternommen wurde, schlug fehl.

Deutscher Bericht.

Berlin, 24. Mai. — Der Artilleriekampf lebte gestern im Kemmel-Gebiete und auf beiden Seiten des Lys-Flusses und Scarpe-Flusses auf. Südlich von der Somme, zwischen Moreul und Montdidier, wurde der Artilleriekampf während der Nacht ebenfalls lebhaft. Wir haben als Ergebnis von fünf Ueberfällen, die wir südwestlich von Bucquoy und am Oise-Flusse unternahmen, eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 24. Mai. — An der italienischen Front führten die Kundschafterstreifzüge, die von beiden Parteien unternommen wurden, wiederholt zu lebhaften Kämpfen. Südlich von Mori drang ungarische Infanterie in der Nacht zum 20. Mai in die feindlichen Stellungen ein. Am Loppso-See, in der Nähe von Asiago und auf dem Sasso-Rosso haben wir italienische Patrouillen zurückgeschlagen. In der Nähe von Fener sind starke feindliche Kundschafterabteilungen durch Gegenangriffe zurückgetrieben worden. In der Nähe von Capo-Silo am Piave-Flusse hat der Feind uns eine vorgeschobene Postenstellung abgerungen.

Kleine Nachrichten

Fünfzehn Aeroplane, die in San Francisko unter Konstruktion waren, wurden in einem Feuer, das die Betriebsgebäude der „Fowler Airplane Corporation", zerstörte, vernichtet.

Britische Verluste werden in der Woche, endend mit dem 21. Mai, mit der Zahl 36,677 bezeichnet. Davon verstarben an Wunden 313 Offiziere und 3815 Mannschaften; verwundet und vermißt wurden 1,271 Offiziere und 308 Mann. In der Woche vorher betrugen die Verluste 41,612, das ist mehr als in irgend einer Woche seit Beginn der deutschen Offensive. Demzufolge ist nunmehr eine Abnahme zu verzeichnen.

In Montreal verladen wird ein großer russischer Dampfer, einer aus einer Flotte von 13 Schiffen, die von der Britischen Regierung als Teilzahlung der von der Bolshewiki-Regierung gemachten Schulden übernommen worden sind. Dies fügt der Transportkraft der Alliierten 130,000 Tonnen hinzu.

China und Japan haben sich nach mehrtägigen Unterhandlungen durch Vertrag verpflichtet, gemeinsam militärisch in Sibirien vorzugehen.

Lazrena, die Hauptstadt der Provinz Coquimbe in Chile, wurde von einem heftigen Erdbeben heimgesucht, durch das eine Anzahl Gebäude zerstört worden sein sollen.

Zum Tod durch eine Feuerschwadron verurteilt ist Howard H. De Weese zu Salt Lake City, Utah wegen Ermordung seiner Frau am 22. September 1916.

Die Deutschen haben die Stadt Abo in Finland eingenommen und die dort vorgefundenen Russen zu Gefangenen gemacht. Abo ist Stadt und Seehafen an der Mündung des Flusses Aurejoki, der in den Bothnischen Meerbusen fließt. Die Stadt ist wegen ihrer Schiffsbau- und Fabrikanlagen von einiger Bedeutung.

Der Verlust des amerikanischen Dampfers „William Rockefeller" wurde der Flottenabteilung gemeldet, jedoch ohne irgend welche Angaben über Einzelheiten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat durch den deutschen Gesandten in Spanien Deutschland zu einer Konferenz nach Bern eingeladen, um über die Behandlung der Kriegsgefangenen beider Länder zu verhandeln. Das Ministerium hat bis jetzt auf diese Einladung keinerlei Antwort erhalten.

Zehn Stahlschiffe mit einer Gesamtwasserverdrängung von 58,850 Tonnen wurden kürzlich in den Vereinigten Staaten vollendet. Ebenso wurden 14 andere mit einer Wasserverdrängung von 43,000 Tonnen vom Stapel gelassen. Die Gesamtzahl von hölzernen Schiffen, die während des Monats Mai vom Stapel gelassen wurden, beträgt 22.

M. Karakhan ist, wie eine Nachricht aus Kiev besagt, zum Minister des Auswärtigen der Bolshewiki-Regierung ernannt worden; er folgt M. Tchitcherin im Amte.

Dreiviertel Millionen junger Leute werden, wie man schätzt, am 5. Juni durch die Registration aller Jünglinge von 21 Jahren an für die amerikanische Armee gewonnen werden.

Holland hat das Ausfahren aller holländischer Dampfer aus holländischen Häfen untersagt. Segelschiffe und Fischerfahrzeuge längs der Küste sind von der Verordnung ausgeschlossen.

Jede Schiffswerft in den Vereinigten Staaten wurde telegraphisch ersucht, ihre Schiffsbauten zu beschleunigen und den 4. Juli in Bezug auf Stapellauf von Schiffen zu dem größten Tage in der Weltgeschichte zu machen.

Deutsche Truppen haben Bjorko, eine Insel im Golfe von Finland, südlich von Viborg und 30 Meilen nordwestlich von Petrograd, eingenommen.

Die Breslauer Zeitung „Volkswacht" hat, wie eine Nachricht aus Kopenhagen an die „Daily Mail" besagt, berichtet, Dr. von Seydler habe Prag und Nordböhmen besucht und in Ansprachen an die streikenden Bergleute behauptet, die andauernden Bemühungen Kaiser Karls für einen allgemeinen Frieden seien nicht so hoffnungslos, als viele Personen dächten.

Mrs. Thomas J. Clark, deren Gatte wegen der Teilnahme an dem irischen Aufstande von 1916 hingerichtet worden war, ist ebenfalls verhaftet worden.

Alliierte Untertanen bemühen sich, Rußland so schnell als möglich zu verlassen. Die Verteilung von Brot hat aufgehört. Anstelle von Brot ist ein russisches halbes Pfund Kartoffeln getreten. Mehl kann selbst auf ärztliche Verschreibung hin nicht erworben werden. Zucker kostet 50 Rubel das Pfund.

Türkische Truppen zu Aidin in Kleinasien haben, wie eine Nachricht aus Athen besagt, gemeutert. Zweitausend Soldaten, die den Aufstand unterdrücken sollten, sind desertiert.

Ein Gerücht sagt, A. F. Kerensky, der frühere russische Premierminister, sei an Bord des Dampfschiffes „Heliolav" von Kopenhagen in Canada angekommen.

Ueber Böhmen ist, wie eine Nachricht aus Bern an die „Daily Mail" berichtet, der Kriegszustand verhängt worden. Unruhen waren in Pilsen, Nachod und in andern Städten ausgebrochen.

In der Mandschurei widersetzten sich die Kosaken den Soviets, vereinigten sich unter General Semenoff mit chinesischen Abteilungen und marschieren auf Chita zu. Chita Soviet sammelt Truppen, um General Semenoffs Vordringen aufzuhalten.

William J. Hanna, ein Eisenbahnbeamter von Rivers, Man., wurde zu sechs Monaten harter Arbeit verurteilt, weil er in einem Eisenbahnzuge die Bemerkung gemacht hatte, die canadische Regierung sei „faul" und die canadischen Rote Kreuz-Schwestern seien unmoralisch.

Ein britischer Zerstörer wurde, wie die Admiralität bekannt gibt, torpediert und sank. Zwei Mann wurden getötet.

Ein welscher Kohlenträger, der zur Militärklasse „A" gehört, appellierte an ein Militärtribunal unter Vorzeigung von Briefen, die bescheinigten, daß er in Besitz einer prächtigen Tenorstimme sei. Er hat, in Kriegswohltätigkeitskonzerten wirken zu dürfen und wurde bis zum 1. Juni beurlaubt.

Friedensverhandlungen mit der Ukraine haben einer russischen drahtlosen Nachricht gemäß begonnen. Man erwartet, daß die russische Delegation in Kürze mit der deutsch-ukrainischen Delegation zusammentreffen und den Frieden unterzeichnen wird.

30,000 Frauen werden benötigt, um die Stellen britischer Soldaten auszufüllen, die im vergangenen Jahre den Farmern geliehen wurden, aber in diesem Jahre zu demselben Zwecke nicht wieder entbehrt werden können.

Die deutschen Brotrationen sind von 200 auf 160 Gramm (5—6 Unzen) täglich vermindert worden. Die sozialistische Zeitung „Vorwärts" von Berlin bemerkt dazu: Die physische und moralische Widerstandskraft des Volkes wird durch diese neuen Entbehrungen sichtlich vermindert werden.

Ein großes Feuer in Gothenburg, Schweden, zerstörte kürzlich ein ganzes Stadtviertel. Verschiedene große Warenhäuser, die Getreide, Cellulose und Oel enthielten, brannten bis auf den Grund nieder.

Charles M. Schwab, der Hauptdirektor für das Schiffsbauprogramm der Regierung, hat mit der „Great Lakes Shipbuilding Company" einen Kontrakt für den Bau von 120 Schiffen, von denen jedes etwa $800,000 kosten soll, abgeschlossen.

Ein deutsches Unterseeboot wurde von einem französischen Schleppdampfer versenkt, wie eine aus Frankreich eingelaufene Nachricht besagt. Kapitän und Mannschaften wurden gefangen genommen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Jemand sagte: „Alle Dinge dieser Welt haben auch ihre Schattenseiten. Das ließ ich mir schon gefallen — wenn nur auch alle Dinge dieser Welt ihre Sonnenseiten hätten!"

* * *

Seufzend sagte jemand: „Ich hatte von jeher das Pech, nachträglich recht zu haben!"